

Grundig 65 GUB 8250 im Test

Guter Mittelklasse-65-Zoll-LCD-Fernseher mit Direct-LED-Backlight und Android TV 11

02. Februar 2022 | M. Bjelajac



Als eine der ersten Redaktionen konnten wir den brandneuen Grundig 65 GUB 8250 in unserem Testlabor begrüßen. Es handelt sich dabei um einen LCD-Fernseher mit Direct-LED-Hintergrundbeleuchtung, der eine Bildschirmdiagonale von 65 Zoll (164 Zentimeter) aufweist. Der smarte 4K-Ultra-HD-Fernseher ist mit einem Single-Triple-Tuner für die Empfangswege Satellit, Kabel und DVB-T2 HD, drei HDMI 2.1-Eingängen inklusive eines eARC-Anschlusses, dem Betriebssystem Android TV 11, Dolby Atmos sowie vierfacher HDR-Unterstützung inklusive Dolby Vision ausgestattet.

Der GUB 8250 wird nicht nur in der von uns getesteten Ausführung mit 65 Zoll (165 Zentimeter), sondern auch mit einer Bildschirmdiagonale von 55 Zoll (139 Zentimeter) angeboten. Die unverbindlichen Preisempfehlungen für die beiden Größen haben wir in der [Tabelle unten](#) zusammengefasst.

Bildqualität	 4,5
Bedienung	 4,5
Fernsehen & mehr	 4,0

Wussten Sie schon, ...

dass die LEDs des Grundig 65 GUB 8250 in 2.304 Dimmingzonen (64 horizontal × 36 vertikal) eingeteilt sind? Grundigs Micro Dimming Engine sorgt so für eine perfekte Aussteuerung der Kontraste.

Design und Ausstattung



Front

Der Grundig 65 GUB 8250 besitzt an der Unterseite eine schlanke Lautsprecherleiste. Der TV steht auf einem V-förmigen Standfuß, auf dem sich der Bildschirm leider nicht drehen lässt, während der Rahmen nur wenige Millimeter breit und an den Ecken abgerundet ist.

Startbildschirm

Auf dem Grundig ist Android TV 11 als Betriebssystem installiert, das mit einem aufgeräumten Startbildschirm aufwartet. Sowohl Chromecast als auch Google Assistant sind bereits integriert. Zudem sind wichtige Apps wie Netflix, Prime Video und YouTube auf der Startseite zu finden. Die Apps und Inhalte darunter können manuell verschoben und auf Wunsch ausgeblendet werden.

Optisch unterscheidet sich der Grundig 65 GUB 8250 von vielen anderen Fernsehern durch seine schlanke Lautsprecherleiste an der Unterseite. Deren Abdeckung besteht aus schwarzem Metall, während eine zierliche Leiste aus Chrom an das Display anschließt. Der Rahmen ist nur wenige Millimeter breit und an den Ecken abgerundet. Der V-förmige Standfuß, auf dem der Bildschirm leider nicht gedreht werden kann, besteht aus Kunststoff. Alternativ kann der Grundig auch an eine Wand montiert werden; hierfür wird eine Halterung nach der VESA-Norm 400 × 400 benötigt.

¶ Vier HDR-Formate inklusive Dolby Vision ¶

Der 4K-Fernseher gibt Videoinhalte bis zu einer Auflösung von 2160p wieder oder rechnet sie entsprechend hoch. Einen erweiterten Kontrastumfang unterstützt er mit den Formaten HDR10, Hybrid Log-Gamma (HLG), Dolby Vision und HDR10+ gleich in vierfacher Ausführung. Zudem ist neben anderen Mehrkanalonsystemen auch das 3D-Soundformat Dolby Atmos an Bord. Der Grundig verfügt über einen Single-Triple-Tuner, dank dem TV-Programme über Satellit, Kabel oder DVB-T2 HD empfangen werden können. Ein CI+ Einschub für entsprechende Module ermöglicht dabei auch den Empfang verschlüsselter Programme. An der Rückseite stehen außerdem noch drei HDMI 2.1-Ports, ein digitaler optischer S/PDIF-Ausgang, ein Kopfhöreranschluss, eine LAN-Schnittstelle und zwei USB 2.0-Ports bereit. Als HDMI 2.1-Spezifikationen werden dabei Auto Low Latency Mode (ALLM), Variable Refresh Rate (VRR), der erweiterte Audiorückkanal eARC (am Eingang HDMI1) sowie Bildwiederholraten bis 120 Hertz bei 4K-Inhalten (HFR) unterstützt.

Erstinstallation und Bedienung



Fernbedienung

Die solide verarbeitete Bluetooth-Fernbedienung aus Kunststoff weist einen guten Tastendruckpunkt sowie Kontrast auf. Sie verfügt über ein integriertes Mikrofon für die Sprachsteuerung via Google Assistant sowie Tasten für den Direktaufruf der Dienste Netflix, Prime Video, Disney+, YouTube, Google Play und Spotify.

Grundig schreibt bei dem 65 GUB 8250 das Thema Nachhaltigkeit groß, was sich bereits bei der Verpackung zeigt, die aus zu 100 Prozent recycelter Kartonage besteht. Am Fernseher selbst wurden Backcover sowie Standfuß aus zu 30 Prozent recyceltem Kunststoff gefertigt, wobei dieser Anteil laut Grundig bis zum Jahr 2023 auf 60 Prozent gesteigert werden soll. Die Fernbedienung besteht wiederum aus zu 100 Prozent recyceltem Kunststoff und weist darüber hinaus eine antibakterielle sowie antivirale Oberfläche auf, was gerade in aktuellen Pandemiezeiten für einige Anwender von Bedeutung sein dürfte. In dieser Form wird der Signalgeber voraussichtlich im zweiten Quartal 2022 verfügbar sein. Der Testkandidat setzt auf das Betriebssystem Android TV, das in der Version 11 aufgespielt ist. Die Ersteinrichtung über einen Installationsassistenten ist weitgehend selbsterklärend und kann vereinfacht werden, indem sie mit einem Android-Smartphone durchgeführt wird, wofür ein Google-Konto benötigt wird. Da ein solches auch für weitere Funktionen wie die Nutzung des Play Store Voraussetzung ist, sollte es kostenlos erstellt werden, sofern es nicht bereits vorhanden ist.

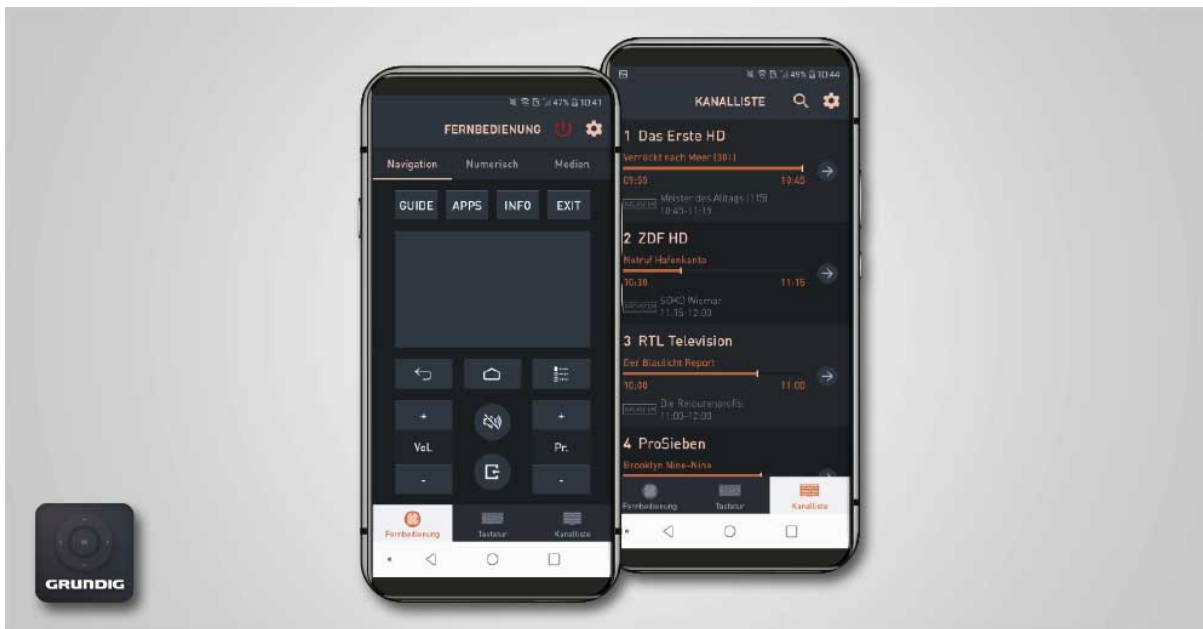
Mit den DiSEqC-Protokollen 1.0, 1.1 und 1.2 sowie Unicable 1 (EN50494) und 2 (EN50607) ist der TV für verschiedene Satellitenanlagen – von Multifeed- über Drehanlagen bis hin zu Einkabellösungen – gerüstet. Für die zahlreichen Anwendungen und Dienste ist es erforderlich, den TV mit dem Internet zu verbinden. Das ist sowohl kabelgebunden als auch drahtlos per WLAN möglich. In letzterem Fall werden sowohl 2,4- als auch 5 GHz-Frequenzbänder unterstützt. Das App-Angebot von Android TV kann sowohl in Bezug auf die Quantität als auch auf die Qualität überzeugen. Mit unter anderem Netflix, Prime Video, Disney+, AppleTV+, DAZN, RTL+, Joyn und Zattoo ist der Testkandidat im Hinblick auf die verfügbaren Streamingdienste sehr gut aufgestellt. Lediglich Sky Ticket haben wir in dieser Hinsicht vermisst. Der Startbildschirm lässt sich individuell anpassen, um häufig genutzte Funktionen schneller erreichen zu können und die Inhalte zu sehen, die einen auch interessieren.



Anschlüsse

Die Anschlüsse sind L-förmig angeordnet und durch die Ausrichtung nach unten bzw. zur Seite auch bei einer Wandmontage gut erreichbar. Der Grundig bietet einen Single-Triple-Tuner und einen CI+ Schacht für die Aufnahme von Pay-TV-Modulen. Weiterhin sind drei HDMI 2.1-Anschlüsse, zwei USB 2.0-Schnittstellen, ein LAN-Port und zwei Audio-Ausgänge vorhanden.

Dem TV liegt eine funktionale Bluetooth-Fernbedienung bei, die auch einen eigenen Tastenblock für die Aufnahmeoptionen besitzt, was heutzutage nicht mehr selbstverständlich ist. Der TV lässt sich alternativ per App über ein Mobilgerät steuern und unterstützt Chromecast, um den Inhalt von Mobilgeräten auf den TV-Bildschirm zu streamen. Eine weitere Bedienoption ist die Sprachsteuerung über den integrierten Google Assistant.



Grundig Smart Remote

Smartphone und Tablet

Version 3.28 erfordert Android-Version 4.1 oder höher

Version 3.28 erfordert iOS-Version 9.0 oder höher

Die App „Grundig Smart Remote“ ist kostenlos für Smartphones und Tablets mit den Betriebssystemen Android und iOS (Apple) verfügbar. Sie bietet verschiedene Bedienoptionen für die Steuerung des Fernsehers, die sich entsprechend komfortabel gestaltet. Außerdem hat sie einen elektronischen Programmführer an Bord. Darüber hinaus bietet sie leider keine Funktionen.

Fernsehen und mehr

Wie erwähnt besitzt der Grundig für den TV-Empfang einen Single-Triple-Tuner, der die Empfangswege Satellit, Kabel und DVB-T2 HD abdeckt. Neben freien TV-Programmen in SD-, HD- und Ultra-HD-Qualität ist der Fernseher dank eines rückseitigen CI+ Einschubs für Conditional Access-Module auch in der Lage, verschlüsselte Sender zu empfangen. Die über den Sendersuchlauf gefundenen Programme lassen sich in bis zu vier Favoritenlisten einteilen und direkt am TV bearbeiten, wofür auch eine spezielle App mit der Bezeichnung „Channel Editor“ vorhanden ist. Die bequeme und schnelle Bearbeitung mit einem Programmlisteneditor am PC ist leider nicht möglich. Immerhin lassen sich aber über die „Channel Editor“-App die am TV bearbeiteten Listen auf einen USB-Stick auslagern, um sie zu einem späteren Zeitpunkt wieder importieren zu können.



EPG

Die elektronische Programmzeitschrift mit einer Vorschauzeit von sieben Tagen bezieht zu den einzelnen Sendungen die Standard-SI-Daten und benötigt daher keine Internetverbindung. Programminhalte lassen sich hier bequem für die Aufnahme programmieren.

Nach Anschluss eines externen USB-Datenträgers, der eine Kapazität von maximal zwei Terabyte aufweisen und im FAT32-Dateisystem formatiert sein sollte, lassen sich Sendungen auf diesen aufzeichnen. Bei einer Größe von mehr als vier Gigabyte werden die Aufnahmen somit in einzelne Blöcke gesplittet. Neben Direktaufnahmen und Timerprogrammierungen ist auch Timeshift möglich, also das Pausieren eines laufenden TV-Programms, um es zu einem späteren Zeitpunkt fortzusetzen. Zudem ist zu beachten, dass aufgrund des Single-Tuners nur eine Aufnahme zur gleichen Zeit möglich ist und während einer solchen nicht auf andere Programme umgeschaltet werden kann. Sofern der Fernseher mit dem Heimnetzwerk verbunden ist, kann die HbbTV-Funktion (Version 2.0.2) genutzt werden, um Videos über die Mediatheken anzuschauen oder über die blaue Farbtaste die aktuell laufende Sendung von vorne zu starten.



Google Play Store

Im Google Play Store, der über den Startbildschirm erreicht werden kann, lassen sich unzählige Anwendungen herunterladen. Wie bei der mobilen Variante sind nicht alle Dienste kostenlos. Mit der Suchfunktion lässt sich problemlos nach gewünschten Programmen suchen. Zudem sind diese in Kategorien wie „Filme + Serien“ oder „Sport“ eingeteilt.

Bild- und Tonqualität



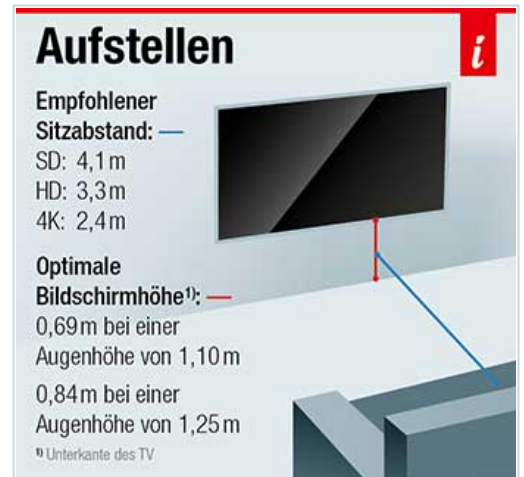
TV-Menü

Die Menü-Taste auf der Fernbedienung ruft am unteren Bildrand das TV-Menü auf. Hier findet der Zuschauer Untermenüs für Sender und Aufnahmen; zudem lassen sich wichtige Einstellungen wie der Bildmodus hier auswählen. Der Anwender erreicht hierüber auch das umfangreichere Android-Menü, über das zahlreiche Anpassungen möglich sind.

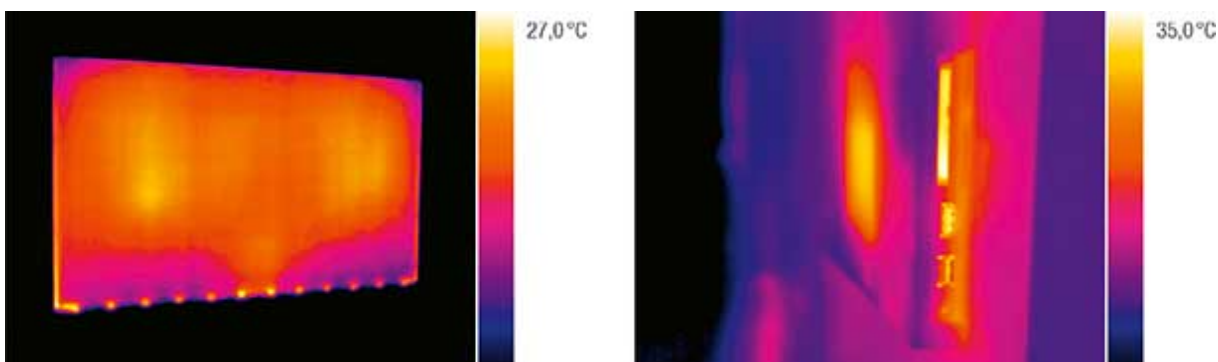
Wie jeden getesteten Fernseher stellen wir auch den Grundig in unserem Testlabor auf den Prüfstand. Nach Auswahl des Bildmodus „Film“ bzw. „Film (HDR10)“ waren noch einige Anpassungen in den Bildeinstellungen, die der [Tabelle unten](#) entnommen werden können, nötig, um

das optimale Bild zu erhalten. Anschließend wurden native 4K-Inhalte in unserem Praxistest gestochen scharf, kontrastreich und in brillanten Farben wiedergegeben, wobei auch HDR-Inhalte mit erweitertem Kontrastumfang überzeugen konnten, wenngleich der Testkandidat bei diesen aufgrund der limitierten Spitzenhelligkeit von 305 Nits in unserem Referenzmodus nicht das volle Potential ausschöpfen konnte. Auch das Upscaling von Full-HD-Inhalten wie Filmen auf Blu-ray setzte der Grundig in beeindruckender Manier um, während er die in 720p bzw. 1080i vorliegenden TV-Bilder schon etwas weniger scharf, aber immer noch in hochwertiger Qualität darstellte. TV-Sender in SD-Auflösung dagegen sollten wie bei allen Fernsehern mit einer großen Bildschirmdiagonale möglichst gemieden oder aus entsprechend großem Abstand geschaut werden. Da es sich bei dem Bildschirm um ein IPS-Panel handelt, weist der Testkandidat einen guten Betrachtungswinkel auf und erlaubt somit auch bei schräger Sitzposition einen optimalen Bildeindruck.

Klanglich weiß der Grundig dank eines ausgefeilten Lautsprecher-Konzepts zu überzeugen. Die beiden von der Lautsprecherschmiede ELAC gefertigten integrierten Lautsprecher mit einer Gesamtleistung von 40 Watt strahlen gleichzeitig nach vorne und unten ab, wodurch sie für gut abgestimmte Hoch- und Mitteltöne sorgen, die auch bei höheren Lautstärken sauber und unverzerrt bleiben. Zudem hat Grundig mit Magic Fidelity einen Sound-Algorithmus entwickelt, der durch die spezielle Anordnung der Speaker auch bei geringen Lautstärken optimale Qualität liefert. Abgerundet wird die klangliche Ausstattung mit der Unterstützung des immersiven Tonformats Dolby Atmos.



- + HDR10
- + HLG
- + Dolby Vision & HDR10+
- + Google Assistant (integriert)
- + Dolby Atmos
- + Unicable 2
- Funktionsumfang „Grundig Smart Remote“-App
- kein Twin-Tuner



Wärmebilder

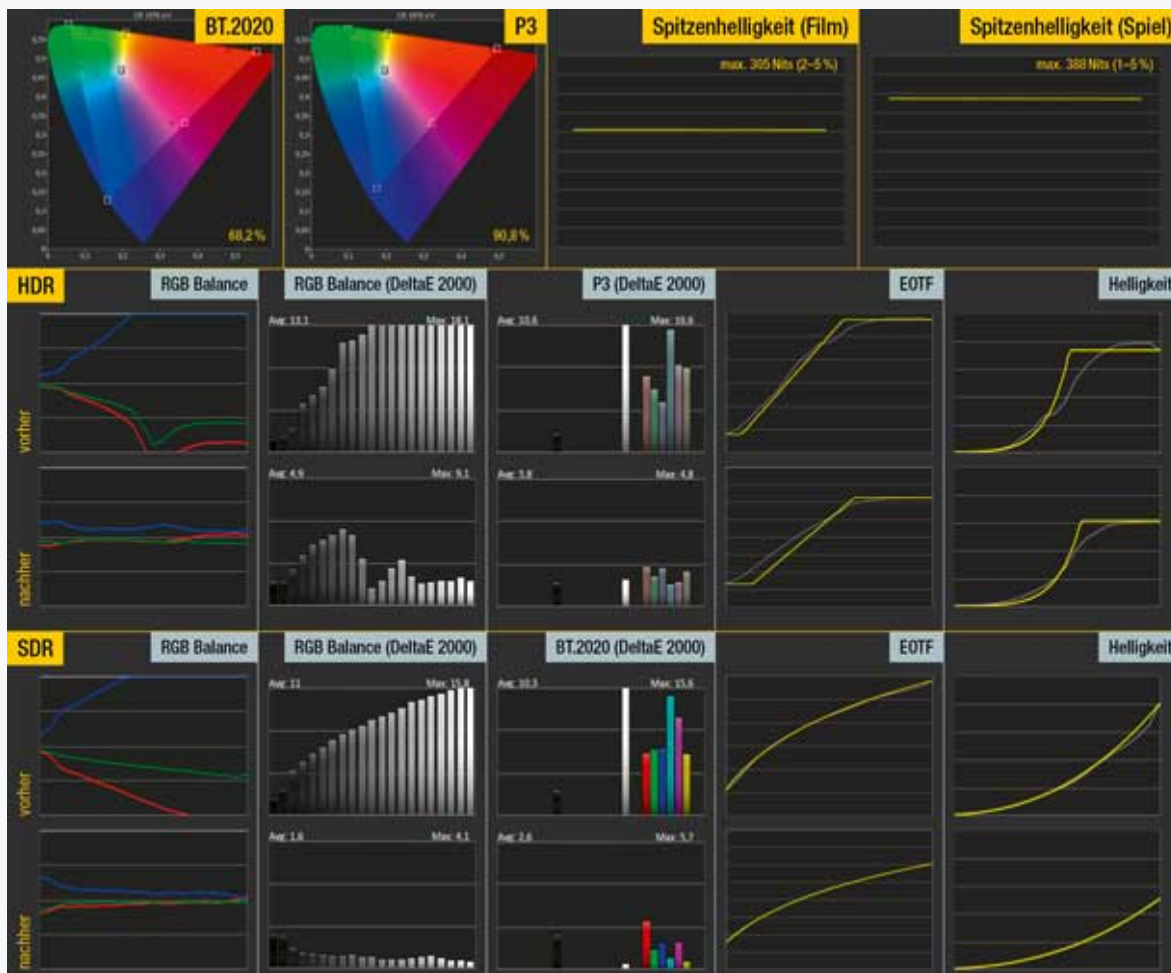
Nach rund dreieinhalbstündigem Betrieb im TV-Modus erwärmte sich das Panel des Grundig in Abhängigkeit vom Bildinhalt recht gleichmäßig auf bis zu 27,0 Grad Celsius in der Spitze. An der Rückseite erwärmte sich der TV im Bereich der Anschlüsse auf eine Maximaltemperatur von 35,0 Grad Celsius.

Bildeinstellungen

Modus	Film / Film (HDR10)
"Erweiterte Videoeinstellungen"	
DNR	aus
MPEG-Rauschunterdrückung	aus
MEMC Effekt	aus
"Weißabgleich"	
Verstärkung	5%
Rot	47 / 46
Grün	50 / 55
Blau	52 / 52

Alle anderen Einstellungen auf Werkseinstellung

Bildmessungen



Nach Auswahl des Bildmodus „Film“ bzw. „Film (HDR10)“ haben wir noch sämtliche Bildhilfen deaktiviert und kleinere Anpassungen bei den Weißwerteinstellungen vorgenommen, die im Detail der [Tabelle oben](#) entnommen werden können. Anschließend lieferte der Grundig bei unseren Bildmessungen gute Resultate. So betrug die Farbraumabdeckung 90,8 (P3) bzw. 68,2 Prozent (BT.2020), während wir für die Spitzenhelligkeit im Referenzmodus 305 Nits gemessen haben. Die höchste Spitzenhelligkeit erzielte der Testkandidat mit 388 Nits im Bildmodus „Spiel (HDR10)“. Wie auch bei der Farbraumabdeckung sind das ordentliche, aber keine überragenden Werte, die dementsprechend für Abstriche bei der Kontrastdarstellung sorgen.

[Klicken Sie hier für eine vergrößerte Ansicht.](#)

www.portrait.com



Technische Daten

Hersteller	Grundig
Modell	65 GUB 8250
Abmessungen B × H × T (in mm)	1.454 × 854 × 71
Gewicht (in kg, ohne Standfuß)	19,3
Firmwareversion	GX.V00.025.00
Display	
Technologie	LCD-Fernseher mit Direct-LED-Backlight
Hertz / Bewegtbildoptimierung	50/60 / Motion Picture Improvement
Diagonale (in Zoll / cm)	65 / 164
Betrachtungswinkel	k. A.
Auflösung	3.840 × 2.160
HD ready / Full HD / Ultra HD / 3D	✓ / ✓ / ✓ / ✗
Hardware	
Lautsprecher / Subwoofer / Gesamtleistung Sinus (in W)	2 / ✗ / 40
DiSEqC-Unterstützung / Unicable / Unicable 2	1.0, 1.1, 1.2 / ✓ / ✓
Tunertyp (Anzahl) / UHD-TV-tauglich	DVB-S2, DVB-C, -T2 (je 1) / ✓
Kartenleser / CI	✗ / ✓ (1 × CI+)
Bedienung ohne Fernbedienung	✓
Netzschalter	✗
Wandmontage	✓ (VESA 400 × 400)
Sonderfunktionen	
Aufnahmefunktion	✓
Speichergröße	✗ (externes Speichermedium)
Smart-TV	✓ (Android TV 11)
Mehrkanalton	Dolby Digital, Dolby Digital Plus, Dolby Atmos
Bild-in-Bild-Funktion (PiP)	✗
Bluetooth	✓ (Audio, Eingabe)
Kopfhörer getrennt regelbar	✓
Software	
Favoritenlisten / benennbar	4 (kombinierbar) / ✗
Sprachauswahl / Anzahl	✓ / 35
EPG / Anzahl Tage	✓ / 7
Kosten	
UVP in €	949,-

Hersteller	Grundig
Modell	65 GUB 8250
Marktpreis in €	k. A.

Vernetzung-Check	Grundig 65 GUB 8250
Steuerung via Smartphone-App	Grundig Smart Remote (App)
Aufnahmeprogrammierung (Netzwerk / Internet)	✘ / ✘
Steuerung / EPG	✔ / ✔
Senderlisteneditor	✘
Streaming Live-TV (Netzwerk / Internet)	✘ / ✘
Streaming Multimedia	✘
Netzwerkfunktionen	
DLNA / UPnP	✔ (Client)
Drahtlose Übertragung (Mirroring & Throwing)	✔ (Google Cast & AirPlay)
Online-Softwareupdates	✔
VoD-Dienste & Mediatheken	
Apple TV+	✔
DAZN	✔
Disney+	✔
Maxdome	✔
Netflix	✔
Prime Video	✔
Rakuten TV	✔
Sky Ticket	✘
Videoload	✘
HbbTV-Version / Öffentlich-Rechtliche / Private	2.0.2 / ✔ / ✔

Modul-Check		Grundig 65 GUB 8250
	Unitymedia HD Modul UM02	✔
	Freenet TV Kartenlos	✔
	HD+ Modul HD04	✔
	Sky CI Plus-Modul V14	✔
	Deltacam Twin „Cobra“ 2.01 UM02¹⁾ / HD04	✔ / ✔
	Unicam Evo „Troja“ 4.51 UM02¹⁾ / HD04	✔ / ✔
	AlphaCrypt Light „One4All“ 2.4 UM02¹⁾ / HD04	✔ / ✔

	AlphaCrypt Classic „One4All“ 1.0 UM02¹⁾ / HD04	✓ / ✗
	TivuSat SmarCAM TivuSat Smartcard	✓

¹⁾ keine Privaten in HD

Nähere Informationen zu Aufnahmerestriktionen bei der Verwendung offizieller CI+ Module können unter folgendem Link nachgelesen werden: satvision.de/modulcheck

Modellgrößen und unverbindliche Preisempfehlungen

Modellgröße	Grundig GUB 8250-Serie
55" / 799,- Euro	
65" / 949,- Euro	

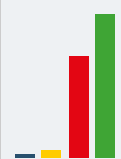
Technik-Check	Grundig 65 GUB 8250
„Ultra HD Premium“-Zertifizierung	✗
Dolby Vision	✓
High Dynamic Range (HDR 10)	✓
Hybrid Log-Gamma (HLG)	✓
HDR10+	✓
HDMI-Standard / 2160p@60Hz / 2160p@120Hz	2.1* / ✓ / ✓
HEVC (H.265)	✓

* Teilspezifikationen ALLM, eARC, HFR & VRR

Anschlüsse	Grundig 65 GUB 8250
Video	HDMI 2.1 (3x)
Audio	S/PDIF (optisch), Kopfhörerausgang (3,5-mm-Klinke)
Daten	USB 2.0 (2x), WLAN (b/g/n/ac), LAN

Multimediaformate	Grundig 65 GUB 8250
Video	AVI, MKV, MOV, MP4, MPEG, TS, VOB
Musik	MP3, M4A
Bilder	JPEG, BMP, PNG

Messdaten

Messdaten		
Stromverbrauch in Watt	Grundig 65 GUB 8250	
<ul style="list-style-type: none"> ■ Deep-Standby ■ Standby ■ Betrieb SDR ■ Betrieb HDR 	ø 0,8 ø 6,2 ø 102,6 ø 144,2	
Kosten / Jahr ¹⁾	€ 46,43	
Bootzeiten in Sekunden		

Deep-Standby	6	
Standby	2	
Netzaus	38	
Umschaltzeiten in Sekunden		
DVB-S2		
SD / SD	2,7	
SD / HD	2,9	
HD / HD	2,9	
DVB-C		
SD / SD	2,2	
SD / HD	2,4	
HD / HD	2,5	
DVB-T / T2		
HD / HD	2,9	
¹⁾ Bei einem Preis von 32,0 ct/kWh. Die errechneten Kosten beziehen sich auf 365 Tage Mischbetrieb mit einer durchschnittlichen Nutzung von 217 Minuten/Tag.		

Bewertung

Bewertung		
Kriterien	%	Grundig 65 GUB 8250
Bild	50	90%
Bildqualität		89%
Bildtechnik		95%
Bedienung	20	87%
Benutzeroberfläche		94%
Fernbedienung		80%
Fernsehen und mehr	20	82%
TV-Empfang		78%
Umschaltzeiten		83%
Aufnahmen		74%
Ton	5	91%
Stromverbrauch	5	77%
Bonus		+1,0% Dolby Vision +0,5% Dolby Atmos
Preis-/Leistungsindex		10,69
TESTURTEIL		GUT 88,8%
UVP in €		949,-

Bewertung



Fazit

Der Grundig 65 GUB 8250 erzielt in unserem Praxistest schlussendlich 88,8 Prozentpunkte, womit wir ihm das Testurteil „gut“ verleihen. Der LCD-Fernseher bietet eine gute Bildqualität, bei der kleinere Abstriche im Hinblick auf Farbraum und Spitzenhelligkeit zu machen sind, die den Gesamteindruck aber nicht nachhaltig trüben. Im Hinblick auf den Klang liefert der Grundig ein hohes Niveau, das durch die Unterstützung von Dolby Atmos veredelt wird. Die Ausstattung kann sich mit Android TV 11 inklusive der damit einhergehenden Features Sprachsteuerung via Google Assistant und Streaming per Chromecast sowie allen vier relevanten HDR-Formaten ebenfalls sehen lassen. Eine Aufnahmefunktion auf externe USB-Datenträger und ein umfangreiches App-Angebot runden das gelungene Gesamtpaket ab. Die unverbindliche Preisempfehlung für den Grundig 65 GUB 8250 beträgt 949,- Euro, was einen ausgesprochen attraktiven Preis für einen 65-Zoll-TV darstellt. Aus diesem Grund verleihen wir dem Testkandidaten auch das Siegel „Preis/Leistung sehr gut“.

Lieferumfang: TV · Standfuß · Fernbedienung mit Batterien · Kurzanleitung · Netzkabel · Schrauben

Kontakt Daten: Beko Grundig Deutschland GmbH · Thomas-Edison-Platz 3 · 63263 Neu-Isenburg · Tel.: 06102 7182-0 · info@grundig.com · www.grundig.com

Produkte im Test

Grundig 65 GUB 8250